

Geplanter Stellenabbau im USZ:

Der SBK ZH/GL/SH ist als Sozialpartner im Konsultationsverfahren involviert und setzt sich klar gegen einen Stellenabbau im patientennahen Bereich ein.

Aus unserer Sicht ist ein Stellenabbau beim Personal, das die Kernaufgaben des Spitals erfüllt, also im patientennahen Bereich, ohne gleichzeitigen Leistungsabbau nicht verantwortbar. In diesem Bereich gibt es schlichtweg keine Luft mehr für Einsparungen. Hier braucht es im Gegenteil Investitionen, welche das Personal entlasten (vgl. OdASanté: Nationaler Versorgungsbericht für die Gesundheitsberufe 2009).

Man kann nicht immer mehr Arbeit auf immer weniger Köpfe verteilen ohne Qualitätsseinbusse auf der Versorgungsseite und einer Zunahme von Krankheitsausfällen auf der Mitarbeiterseite.

Sollte von der Spitalleitung dennoch ein Stellenabbau im patientennahen Bereich in Betracht gezogen werden, erwarten wir, dass gleichzeitig auch ein konkreter Leistungsverzichtplan vorgelegt wird.

Wir warnen davor, aufgrund der finanziellen Notlage, den sog. Skill- und Grademix in den Pflgeteams forciert einzuführen, in der Hoffnung, damit Lohnkosten zu senken. Die Einführung des Skill- und Grademixes, welche wir sehr befürworten, muss sorgfältig vorbereitet und begleitet sein. Kompetenzen und Verantwortlichkeiten müssen vor der Einführung sauber geklärt sein, damit die Pflege ihre Aufgaben qualitativ gut und effizient erfüllen kann.